

Auszeichnungen/Preisverleihung

Der Deutsche Verkehrsplanungspreis wird im Rahmen einer Fachveranstaltung am 6. November 2026 in Bonn mit Plakette und Urkunde verliehen. Das Preisgericht kann ggf. zusätzlich weitere Anerkennungen vergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

JURY

Dipl.-Ing. Martin Adamski,

Dezernent Umwelt/Mobilität/Klimaschutz/Gesundheit, Stadt Bielefeld

Dipl.-Ing. Rebecca Faller,

Drei Eins Stadt Freiraum Architektur
Berghof Baltabol Faller Architektur
und Landschaftsarchitektur PartG mbB

Dipl.-Ing. Ass. jur. Thomas Kiel d'Aragon,

Deutscher Städtetag

Dipl.-Ing. Sonja Moers,

raumwerk Gesellschaft für Architektur
und Stadtplanung mbH

Dipl.-Ing. Tim von Winning,

Baubürgermeister der Stadt Ulm

Dr. Christiane Rohleder,

Bundsvorsitzende des ökologischen
Verkehrsclubs VCD

Florian Winter, M.Sc.,

ign Melzer Voigtländer Winter Lüttich
Stadtplaner, Architekten & Ingenieure,
SRL-Vorsitzender

Vorprüfung

Burkhard Horn, Mobilität & Verkehr | Strategie
& Planung

Katalin Saary, Mobilitätslösung, SRL

Guido Spohr, SRL-Geschäftsführer

Carolin Ritter, VCD-Bundesgeschäftsführerin

Ansprechpartner

Geschäftsstelle SRL:

Guido Spohr, SRL-Geschäftsführer

Die **SRL** ist der Berufsverband aller in der räumlichen Planung Tätigen und ein interdisziplinäres Netzwerk, das integriertes räumliches Planen fördert.

Die Fachgruppe Forum Mensch und Verkehr der SRL versteht sich als Zusammenschluss aller, die die Integration von Verkehrs- und Stadtplanung vorantreiben und einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilitätsentwicklung leisten.

Der ökologische **Verkehrsclub VCD** ist ein gemeinnütziger Umweltverband mit über 50000 Mitgliedern. Er engagiert sich für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität und setzt sich aktiv für die Umsetzung der Verkehrswende in Deutschland ein.

Geschäftsstelle SRL

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e. V.

Schrammstraße 8 | 10715 Berlin

Fon 030 / 27 87 468-0 | info@srl.de | www.srl.de

SRL

VEREINIGUNG
FÜR STADT-,
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG

Bundesgeschäftsstelle VCD

VCD Verkehrsclub Deutschland e. V.

Wallstraße 58 | 10179 Berlin

Fon 030 / 28 03 51-0 | mail@vcd.org



unterstützt von:



Umschlagfotos: Philipp Böhme | QIMBY, creative commons CC0 1.0



Deutscher Verkehrsplanungspreis 2026

Ausgelobt durch SRL e. V. und VCD e. V.

Klimaresiliente Straßenräume und Plätze für alle



KLIMARESILIENTE STRASSENÄRUME UND PLÄTZE FÜR ALLE

Die **Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e. V.** und der **VCD Verkehrsclub Deutschland e. V.** loben zum neunten Mal den Deutschen Verkehrsplanungspreis (kurz VPP 2026) aus. Der Preis fördert eine interdisziplinäre und integrierte Planungskultur insbesondere auf kommunaler Ebene. Gewürdigt werden daher Ansätze, die komplexe Aufgaben innovativ und ressortübergreifend lösen und ggf. Kooperationen in der Stadt- und Verkehrsplanung anstoßen. Dadurch werden positive Beispiele sichtbar, die sich gleichermaßen durch eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung, hohe Gestaltqualität und eine verbesserte Umweltsituation auszeichnen. Im Fokus des VPP 2026 steht eine der zentralen Herausforderungen für die Zukunftsfähigkeit der Städte und Gemeinden: Wie können Kommunen Straßenräume und Plätze so gestalten, dass sie trotz vielfältiger funktionaler Anforderungen und begrenzter Flächenverfügbarkeit auch den Notwendigkeiten von Klimaanpassung und Mobilitätswende gerecht werden?

Zunehmende Flächen- und Nutzungskonkurrenzen in den Städten erfordern im Zuge der kommunalen Verkehrswende insbesondere für den Fuß- und Radverkehr ausreichend Platz für sichere Wege und Flächen für angenehmen Aufenthalt. Doch auch der ÖPNV und das Auto haben Flächenansprüche, die bei einem geänderten Verkehrsverhalten zumindest teilweise bestehen bleiben. Nutzungsbedarfe der angrenzenden Bebauung, von Außen- und Gastronomie bis Geschäftsauslagen, für Kinderspiel und Bewegung kommen hinzu. Wie bringen Kommunen das unter einen Hut? Müssen wir Planer:innen, aber auch politisch Verantwortliche mehr über Multifunktionalität und

Mischnutzung nachdenken? Wie kann gleichzeitig mehr Sicherheit geschaffen werden? Wie sehen unter diesen Vorzeichen zukunftsfähige öffentliche Räume aus?

Für den VPP 2026 suchen SRL und VCD realisierte bzw. beschlossene und im Planungs-/Umsetzungsprozess weit fortgeschrittene Projekte aus den letzten 5 Jahren, die zeigen, wie öffentliche, mehrfachnutzbare und klimaresiliente Aufenthalts- und Bewegungsräume der Zukunft aussehen können.

Der Begriff „Resilienz“ steht dabei nicht nur für Klimaanpassung (einschließlich einer die Biodiversität fördernden Freiraumplanung), sondern auch für Robustheit im Sinne von vielfältiger Nutzbarkeit, Wandlungsfähigkeit und intelligentem Umgang mit knappen Flächen.

Das Projekt sollte angemessen in seine räumliche Umgebung integriert sein (angrenzende Bebauung, benachbarte Straßenzüge, umgebendes Quartier...) und kann ggf. auch Teil einer übergeordneten Strategie sein. Letztlich hat auch die städtebauliche Gestaltung des Vorhabens eine wichtige Bedeutung.

Nicht zuletzt spielt der Aushandlungsprozess, wie Lösungen gefunden wurden, um eine möglichst breite Akzeptanz zu erreichen, angesichts der Vielfalt der Anforderungen bei solchen Projekten eine wichtige Rolle.

Bezüglich der Art und Dimensionierung des umgestalteten Raumes gibt es keine grundsätzlichen Einschränkungen, das vorstellbare Spektrum reicht vom kleinen Dorfplatz bis zum Abschnitt einer innerörtlichen Hauptverkehrsstraße.

Kriterien für die Bewertung

Die eingereichten Arbeiten sollen sich an folgenden Kriterien orientieren:

- ▶ Umgang mit beengten **räumlichen Verhältnissen**, z. B. durch multifunktionale Flächen etc.
- ▶ Gute **Funktionalität für alle Verkehrsarten** unter Berücksichtigung der Anforderungen für mehr **Flächengerechtigkeit** und der erforderlichen Sicherheit

- ▶ Hohe **freiraumplanerische und gestalterische Qualität** mit besonderem Fokus auf eine blau-grüne Infrastruktur und die Sicherung von Biodiversität
- ▶ Hohe **generationenübergreifende Aufenthaltsqualität** auch in Zeiten des Klimawandels
- ▶ Gute **Integration in den räumlichen Kontext** (angrenzende Bebauung und Nutzungen, Vernetzung mit Umfeld, Berücksichtigung von Wegebeziehungen...)
- ▶ Gelungener **Aushandlungsprozess** zwischen den unterschiedlichen Interessen und Anforderungen

Zulassung / Einzureichende Unterlagen

Der ausgeschriebene Wettbewerb ist auf politisch beschlossene oder bereits umgesetzte Projekte aus den Jahren 2020 bis 2025 in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Die Wettbewerbsbeiträge sollen so abgefasst sein, dass Planungsansatz, Planungsmethode und Ausführung in ihrer jeweiligen Qualität erkennbar sind.

Die Bewerbung ist einzureichen in Form eines Posters in DIN A0 (hochkant) und einer Beschreibung auf maximal vier DIN A4-Seiten.

Zusätzlich sind die Aussagen des Posters als digitale Präsentation mit maximal zehn Folien einzureichen; diese soll auch Fotos und Pläne von der Ausgangslage und vom Ergebnis der Umsetzung umfassen. Sehr gerne kann die Einreichung ergänzt werden durch ein Kurzvideo von maximal fünf Minuten Länge. Das Einreichen von Modellen ist nicht erwünscht. Das eingereichte Material wird nicht zurückgesendet.

Teilnehmen können alle Interessierten wie Landkreise, Kommunen, Planungsbüros sowie Verbände und Initiativen.

Die einzureichenden Unterlagen müssen in der Geschäftsstelle der SRL – Schrammstraße 8, 10715 Berlin – bis **Montag, 1. Juni 2026, 12:00 Uhr** eingegangen sein.